

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 23. Oktober 2024

Hochmodernes Gerät der Spitzenklasse für noch präzisere Eingriffe bei Knie- und Hüft-Implantaten

Weiterer OP-Roboter an der Unimedizin Greifswald

Die Universitätsmedizin Greifswald stärkt ihre Position als führendes Robotik-Zentrum in Norddeutschland weiter. Kürzlich wurde der neue „Mako“-Roboter in der Abteilung für Orthopädie erfolgreich in Betrieb genommen und die ersten Operationen an Patient*innen wurden bereits durchgeführt. Dieser hochmoderne OP-Roboter ermöglicht eine präzise Planung und Ausführung des gesamten Eingriffs anhand von bildgebenden Verfahren, um selbst kleinste Abweichungen zu vermeiden. Mit dem Mako-System ergänzt Greifswald seinen bereits bestehenden Roboter „Rosa“, der seit mehr als zwei Jahren erfolgreich in der Orthopädie eingesetzt wird.

„Die Bedeutung der Robotik in der Orthopädie wächst kontinuierlich“, betont Prof. Georgi Wassilew, Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin. „Durch den Einsatz modernster Spitzentechnologie können wir die Behandlungsqualität weiter steigern und unsere Patientinnen und Patienten profitieren von besseren Ergebnissen und einer schnelleren Genesung.“

Der Mako-Roboter wird derzeit für die präzise Implantation von Kniegelenken eingesetzt. Durch die detaillierte Vorbereitung des Eingriffs anhand von Bilddaten und die programmierte Führung der chirurgischen Instrumente können selbst kleinste Abweichungen verhindert werden. „Die Hand des Operateurs ist mit dem Roboterwerkzeug verbunden, was eine optimale Balance zwischen Präzision und menschlicher Kontrolle ermöglicht“, erläutert Dr. André Hofer, erster Oberarzt mit Zertifizierung für den Mako-Roboter in Greifswald. „Unsere Patienten profitieren nicht nur in der frühen Phase nach der Operation, sondern vor allem auch langfristig von dieser roboterunterstützten Technologie.“

Neben Kniegelenksoperationen wird der Mako-Roboter in naher Zukunft auch bei Hüftoperationen eingesetzt. Insgesamt ist das System für bis zu fünf verschiedene chirurgische Bereiche geeignet. Jeder Eingriff mit dem Mako-Roboter wird von einer*inem spezialisierten Mitarbeiter*in des Herstellers begleitet, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Mit dem Einsatz von zwei Robotern – dem seit zwei Jahren erfolgreichen „Rosa“ und dem neuen „Mako“ – in der Orthopädie sowie dem OP-Roboter da Vinci positioniert sich die Universitätsmedizin Greifswald als Vorreiter im Bereich roboter-assistierter Eingriffe, wie Prof. Uwe Reuter betont. Der Ärztliche Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald sieht dadurch „unsere Rolle als wichtiger Player in der medizinischen Versorgung der Region gestärkt“. Zudem unterstreicht er die Attraktivität der modernen Technik für das ärztliche Personal: „Für junge Kolleginnen und Kollegen ist es besonders reizvoll, mit der besten verfügbaren Technik arbeiten zu können. Das hilft uns, Spitzenkräfte zu gewinnen und zu halten.“

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald